



MdL Thorsten Freudenberger, Bayerischer Landtag, Maximilianeum, Max-Planck-Straße 1, 81675 München

An die Medien  
in der Region Donau/Iller

**Abgeordneter**  
**Thorsten Freudenberger**  
Bayerischer Landtag,  
Maximilianeum,  
Max-Planck-Str. 1,  
81675 München,  
Mail: [info@thorsten-freudenberger.de](mailto:info@thorsten-freudenberger.de)

21.08.2024

## **Medienmitteilung: Besuch des CSU-Fraktionsvorsitzenden im Landkreis Neu-Ulm**

Der CSU-Fraktionsvorsitzende Klaus Holetschek hat den Abgeordneten Thorsten Freudenberger im Landkreis Neu-Ulm besucht. Im Mittelpunkt stand dabei ein Austausch im Ulmer Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) zu einer länderübergreifenden Kooperation im Bereich Wasserstoff-Technologie zwischen Bayern und Baden-Württemberg sowie ein Austausch in Vöhringen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm zur Kinderbetreuung.

Das ZSW betreibt weltweite Spitzenforschung im Bereich der erneuerbaren Energien. Ziel ist es, die Energien der Zukunft auf effiziente und wirtschaftliche Weise nutzbar zu machen. Mit etwa 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das ZSW eines der führenden Forschungsinstitute in Europa und der Welt. Die überregional stark vernetzte Wirtschaft zwischen Bayern und Baden-Württemberg in der Region soll dabei für Synergieeffekte im Sinne der beiden Bundesländer genutzt werden. Thorsten Freudenberger erklärt dazu: „Ich danke unserem Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek für den Besuch bei uns. Die erneuerbaren Energien sind ein absolutes Zukunftsthema. Wir müssen bei diesem Thema weiter zulegen und die Grundlage für eine starke und CO<sub>2</sub>-neutrale Wirtschaft schaffen. Ich bin davon überzeugt, dass Bayern in diesem Bereich viel leisten kann. Wasserstoff kann in vielen Bereichen einen ergänzenden Beitrag zu einer dezentralen und resilienten

Energieinfrastruktur leisten, der uns im internationalen Vergleich als Wirtschaftsstandort noch attraktiver macht.“

Auf dem Programm stand außerdem ein Austausch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in der Region. Im Pfarrheim St. Michael in Vöhringen wurde dabei vor allem über die Situation der Kinderbetreuung gesprochen. Dabei wurde deutlich, dass besonders der Fachkräftemangel bei pädagogischem Personal und Bürokratie eine Belastung sind. Man stimmte überein, dass es einen flexibleren Arbeitsmarkt benötigt, der den unterschiedlichen Lebenswegen und -gestaltungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Rechnung trägt. Zudem ist der bürokratische Verwaltungsaufwand in vielen Bereichen eine große Belastung. „Ich danke Thorsten Freudenberger herzlich für die Einladung nach Neu-Ulm. Im Gespräch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern wurde deutlich, dass wir beim Thema Kinderbetreuung noch mehr tun müssen. Bei der Kinderbetreuung muss vor allem das Kind im Mittelpunkt stehen und nicht das Verwalten einer Zettelwirtschaft. Das macht den Beruf dann auch wieder für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv“, so Klaus Holetschek.

Thorsten Freudenberger und Klaus Holetschek nehmen die aufgeworfenen Fragestellungen des Termins mit in den Landtag nach München und werden die verschiedenen Themen entsprechend adressieren. Zudem soll es zur Kinderbetreuung nochmals einen gesonderten Termin in München geben, auf dem nochmals in der Breite alle Fragen angegangen werden.

Für die Richtigkeit:  
Neu-Ulm, 02.07.2024, Thorsten Freudenberger